

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E.V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereint mit **Insektenbörse** • Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.75 R. • Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.35 R. • Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Wiesenau 52 / **Redaktion:** Otto Melhner, Potsdam, Stiftstraße 2

Inhalt: H. Skala, *Minen aus Oberösterreich und Salzburg* (Lep., Dipt.) (Forts.) — J. Bijok, *Entomologie in der Volksschule V* — R. Kleine, *Bestimmungstabelle der Brenthidae* (Col.) (Forts.) — Fauna exotica: O. Michael, *Neue Agrias-Ab. vom mittleren Amazonas* — A. Maller, *Weiteres zu „Kotfresserei oder mehr?“* — *Auskunftstelle* — *Bücherbesprechung*. — Als Beilage: *Farbtafel Michael, Neue oder wenig bekannte Agriasformen vom Amazonasgebiet.*

Minen aus Oberösterreich und Salzburg. (Lep., Dipt.)

Von Hugo Skala, Altenfelden (Oberösterreich).

(Forts.)

Humulus (Hopfen).

Cosmopteryx eximia Hw. (d. H.) Die Mine, die ein Durcheinander von Gang und Platß darstellt, an wildem Hopfen in der Höferleiten bei Altenfelden am 15. IX. Die hellen durchscheinenden Flecken fallen stark auf (Lep.)

Agromyza flaviceps Fall. (best. H.) Die Gangmine, die über 3 mm Breite erreicht, bei Altenfelden 24. VI. und 29. VIII. (Dipt.)

Agrom. humuli Her. (d. H.) Gegen den Blattrand zu, die Blätter meist verzerrt. (Dipt.) Inwieweit darunter etwa auch die *Ag. igniceps* Hend. vorkommt, deren Minen anscheinend ziemlich gleichartig sind, ist mir unbekannt, doch scheint die Arttrennung nach Dr. Herings Mitteilung zumindest nach der Imago begründet zu sein.

Impatiens (Rüchmichnichten).

Liriomyza impatientis Bri. (d. H.) Die Gangmine, die leicht in sekundäre Plätze ausartet. Mitte August bei Badgastein und 26. VIII. und 5. IX. häufig im Panholz bei Altenfelden (Dipt.)

Lathyrus odoratus (Wohlriech. Wicke).

Liriomyza congesta Beck. (d. H.) Bewohnte Minen 14. VIII. in meinem Garten zu Altenfelden. Es sind zierliche geschlängelte Gangminen mit abwechselnd rechts und links in kurzen grünen Strichen abgelegtem Kot. (Dipt.)

Phytom. atricornis Mg. (d. H.) Dieses gemeine Tier, das immer wieder da ist, wenn man glaubt einmal was Besonderes erbeutet zu haben, bzw. seine bewohnte Mine 14. VIII. Altenfelden. Diese Gangmine ist weniger geschlängelt, viel länger und breiter wie die vorige, ohne deutliche Kotablagerung (Dipt.).

Leontodon (Löwenzahn).

Liriomyza taraxaci Her. (d. H.) Bewohnte Minen 22. VI. und 31. VII. Altenfelden. Die kurze und breite Mine fällt wenig auf (Dipt.)

Phytom. atricornis Mg. (d. H.) Altenfelden 31. VII.

Ligustrum (Rainweide).

Die Fleckenminen der *Gracilaria syringella* F. beim Wasserwerk Neufelden im Juni, Badgastein 8. VIII. (Lep.)

Lotus corniculatus (Hornklee).

Lithocolletis insignitella Z. Vermutlich hierher gehörige unterseitige wenig auffallende Minen Ende September im Feuchtenbachwalde bei Altenfelden.

Melandryum.

Dizygomyza flavifrons Mg. (d. H.) Die Gänge und Plätze Anfang Juli zum Teil bewohnt bei Altenfelden (Dipt.)

Papaver (Mohn).

Natürlich *Phytom. atricornis* Mg. (d. H.) Badgastein und Altenfelden.

Petasites (Pestwurz).

Acidia cognata L. (d. H.) Badgastein 9. VIII. häufig, Altenfelden bewohnt 26. VIII. einzeln. Es sind große mißfarbige Flecken, oft in Mehrzahl an einem Blatte (Dipt.).

Phytomyza thussilaginis Hend. (d. H.) Die rostbraune vielfach gewundene Gangmine bei Badgastein Mitte August (Dipt.)

Trypeta zoë Mg. (d. H.) Die den Rippen entlang verlaufende Gangmine bei Badgastein 9. VIII. (Dipt.)

Phlox.

Wieder einmal *Phytom. atricornis* Mg. (d. H.) Badgastein 8. VIII.

Pimpinella magna (Bibernell).

Philophylla heraclei L. (d. H.) Die braunen blatterartigen Blasen fand ich bei Altenfelden auch an diesem Gewächs (Dipt.)

Phytomyza obscuripes Her. und *adjuncta* Hering (d. H.) Beide am 22. 6. bei Altenfelden (Dipt.)

Pisum (Erbse).

Außer den Gangminen der unvermeidlichen polyphagen *Phytom. atricornis* Mg. (d. H.) fanden sich auch einzeln helle weißliche Blasenminen einer unbekannteren Art.

Plantago (Wegerich).

Phytom. plantaginis R. D. (d. H.) Ende Juni, Anfang Juli bei Altenfelden bewohnt. Die Gangmine ist nur schwach geschlängelt, besonders die an *Plant. lanceolata* (Dipt.) Außerdem bei Altenfelden auch Minen einer *Apteropeda*-Art (Col.)

Populus nigra (Schwarzpappel).

Neptic. trimaculella Hw. Ende September bei Linz nicht selten. Die Gangmine beginnt fein und geschlängelt, wird bald breit mit dünner wenig scharfer Kotlinie und endigt in einem Fleckchen. Oft geht aber die feine Gangmine ziemlich unvermittelt in einen sekundären Platz über.

Nept. turbidella Z. Gleichfalls bei Linz in Anzahl. Beginnt im Blattstiel und endigt als Platzmine im Blatt.

Phytom. tridentata Löw. Auch von Linz, gefunden Ende September. Die seichte unterseitige Gangmine ist blaß und nicht leicht sichtbar (Dipt.)

Diese drei Minenarten sandte mir Herr Otto Glasl aus Linz ein.

Populus tremula (Espe).

Cemistoma susinella H. S. Die unregelmäßige oberseitige schwarzbraune Platzmine — nicht zu verwechseln mit den durch Pilzkrankheit verursachten schwärzlichen Flecken — anfang September in der Höferleiten und im Panholz bei Altenfelden, einzeln (Lep.).

Lithocoll. connexella Z. Ein Stück 13. 9. Höferleiten bei Altenfelden. Die unterseitige Mine ähnelt der der folgenden Art, ist aber länger und schmaler mit deutlicher Mittelfalte (Lep.)

Lithoc. tremulae H. S. Die unterseitige Fleckenmine ist glatt, ungerippt, im frischen Zustande hell gelblichgrün, zuweilen aber rötlich getönt. Die Blätter der Espe neigen ja auch sonst oberseits gerne zu partieller roter Verfärbung. Altenfelden von August, September ab.

Neptic. argyropeza Z. und *assimilella* Z. beide bei Lembach 12. bzw. 7. X.

Phyllocn. sorhageniella Lüd. (nicht *suffusella*). Mehrfach bei Altenfelden, am 7. X. auch bei Lembach. Die unterseitige, breite weißliche vielfach geschlängelte Gangmine — siehe Abbildung auf Taf. I Fig. 1 der Oekologie der blattminierenden Insektenlarven von Dr. Martin Hering — hat eine haardünne scharfe Kotlinie, die bei oberseitigen Minen undeutlich ist oder fehlt (Lep.)

Phytomyza tridentata Löw. (d. H.) Altenfelden (Höferleiten) 13. IX. nicht selten. Die unterseitige Mine ist sehr seicht, stark gewunden, frisch grünlich mit rötlichbrauner, meist undeutlicher Kotlinie. Alte Minen werden dunkelbraun und erscheinen auch oberseits (Dipt.)

Zeugophora subspinosa F. (d. H.) Die schwarzbraune oberseitige Fleckenmine am 29. VI bei Altenfelden (Col.) Die Flecke sind erheblich kleiner als bei *Cem. susinella*.

Agrom. albitarsis populi Hend. (d. H.) Hier als Platzmüne, also ganz anders wie an Birke und Erle. (Dipt.)

Prenanthes purpurea.

Liriomyza puella Mg. (d. H.) Die oberseitigen dicken, braunen, stark geschlängelten Gänge, die in längliche Plätze übergehen, bei Badgastein 9. VIII. (Dipt.)

Phytomyza lamsanae Her. (d. H.) Die Gangmine, bald vorwiegend ober- dann wieder unterseits, ist hell, ziemlich breit, ohne deutliche Kotablagerung. Badgastein 9. VIII. (Dipt.)

Prunus domestica (Pflaume).

Nept. plagicolella Stt. War im J. 1929 bei Altenfelden und Lembach auffallend häufig, auch an Schlehe. Die sehr feine weißliche Gangmine geht in einen bräunlichen Fleck über, in dessen Mitte die schwärzliche Kotablagerung zu sehen ist (Abortmine).

Prunus padus (Traubenkirsche).

Lyon. clerkella L. Die hier sonst in Massen oligophag auftretende Art war 1929 wie fortgefgt. Ich fand eine einzige Mine am 15. IX. bei Altenfelden (Lep.)

Prunus spinosa (Schlehe).

Lyon. prunifoliella Hb. (d. H.) Die durchscheinende beiderseitige Fleckmine (erwachsen) am 5. IX. einzeln in der Höferleiten bei Altenfelden (Lep.)

Neptic. prunetorum Stt. Einzeln im September in der Höferleiten. Die Mine beginnt als ausgesprochene Spiralmüne, so daß ein Fleck entsteht, aus welchem ein grünlicher Gang ins Blatt vorstößt.

Pirus communis (Birne).

Lithocolletis blancardella F. Die unterseitigen Faltenminen im September bei Altenfelden häufig. Oft am Blattrande, der dann etwas nach unten umgebogen ist.

Lith. corylifoliella Hw. 2 dieser oberseitigen schmutzigweißen Blasenminen am 6. X. beim Bauer auf der Oed (Altenfelden).

Ornix guttea Hw. Die nach unten umgebogenen, weiß versponnenen Blattränder, die dieser Art ihre Entstehung verdanken, an Birne und noch viel mehr an Apfelblättern 1929 bei Altenfelden sehr häufig, auch bei Lembach (Lep.)

Neptic. minusculella H. S. am 7. X. auch bei Lembach.

Pirus malus (Apfel).

Cemiosoma scitella Z. Ab August bei Altenfelden ziemlich häufig, oft mehrere an einem Blatte, oberseits (Lep.)

Neptic. oxyacanthella Stt., *pomella* Vaugh. und *malella* Stt. bei Lembach im X.

Quercus (Eiche).

Corisium brosgniardellum F. (d. H.) 25. VIII. bei Altenfelden, 7. X. bei Lembacheinz. Die silbrig glänzenden Gänge, die allenthalben in weißliche Blasen übergehen, bedecken einen großen Teil der Blattoberfläche (Lep.)

Lithoc. quercifoliella Z., *Neptic. atris* und *ruficapitella* Hw., *Tischeria complanella* Hb. und *dodonea* Stt., alle im Oktober bei Lembach.

Auch hier bleibt eine Anzahl von Neptikeln unklar.

Nept. albifasciella Hein (d. H.) Ein kurzer feiner Gang führt in eine gelbl. Fleckmine, das Blatt ist gegen die M. breit rotbraun gerandet. Ei oberseits. Altenfelden 22. X. beim Kleebauer. Ansch. neu für Deutschösterreich.

Ranunculus (Hahnenfuß).

Phytom. ranunculi Schr. (best. H.) Die vielfach gewundenen oberseitigen Gangminen z. T. bewohnt 22. VI. Altenfelden, 8. VIII. Badgastein (Dipt.).

Rhamnus cathartica (Wegdorn).

Buccul. frangulella Goeze bei Lembach 7. X., ebenso *Nepticula cathartica* Stt. Bei letzterer befindet sich das Ei, wie bei den meisten Neptikeln, an der Blattunterseite.

Rhamnus frangula (Faulbaum).

Bucc. frangulella Goeze. Oft viele Minen an einem Blatte, Altenfelden.

Rhaphanus.

Phyllotreta nemorum L. (d. H.) Im Juli bei Altenfelden sehr häufig, an Hederich und Radieschen (Col.).

Rosa.

An Rosen war 1929 fast keine Mine zu entdecken. Nur einmal im Kleebauerwald und am 7. X. bewohnt bei Lembach fand ich vereinzelt Gangminen der doch sonst häufigen *Neptic. anomalella* Goeze. Auch bei dieser ist das Ei unten.

Rubus (Brombeere).

Tisch. marginella Haw. (d. H.) Mehrfach bei Altenfelden. In der Jugend ein kurzer unregelmäßiger plumper Gang, der später in eine große unregelmäßige gelbliche Blasenmine übergeht. Beide sind am Rande oft dunkelrot gesäumt, was aber auch bei anderen Verletzungen, bei Raupenfraß (auch *Nept. splendidissimella*) etc. sehr häufig an Brombeerblättern zu finden, also durchaus nicht charakteristisch ist, auch zuweilen fehlt (Lep.).

Rubus idaeus (Himbeere).

Neptic. splendidissimella H. S. Ich fand die Gangminen dieser Art im September bei Altenfelden nicht selten und sandte sie auch Herrn Regierungsrat Mitterberger zur Ansicht ein, der diese Art feststellte. Diese Futterpflanze scheint bisher nicht bekannt gewesen zu sein. Ihre Form ist so veränderlich wie auf Brombeeren.

Agromyza spiraeae Klth. (d. H.) bei Altenfelden 2. VII. und insbesondere bei Badgastein Mitte August (Dipt.).

Entodecta pumilus Klg. (d. H.) Die Blasenmine im Oktober b. Altenfelden.

Rumex (Ampfer).

Pegomyia nigritarsis Zett. (d. H.) Die helle rotgerandete Fleckenmine – an Sauerampfer sind alle Verletzungen rot begrenzt – am 29. VI. an dieser Pflanze, am 2. VII. an einer anderen großblättrigen Ampferart – hier im Volksmunde „leerer Stall“ genannt, weil sie schlechtes Futter gibt – in großen wolkigen Minen bei Altenfelden (Dipt.). (Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Minen aus Oberösterreich und Salzburg. \(Lep., Dipt.\) \(Forts.\) 265-268](#)